

# region**INFO**

## **Das neue Pfandsystem**

ab 1. Jänner 2025

## **Energiesparberatung und Gerätetausch**

Maßnahmen gehen Energiearmut

## **LEADER: Innovative Projektideen in der Region**

Starthilfe für zukunftsweisende Jugend- oder Generationenprojekte

# Das Pfandsystem

Recycling Pfand  
Österreich

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

- ✓ Gesammelte Flaschen und Dosen werden im geschlossenen Wertstoffkreislauf geführt.
- ✓ Aus den Verpackungen können wieder neue PET-Flaschen und Aluminiumdosen entstehen.
- ✓ Das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) wird vermieden.
- ✓ Wir haben das Sammelziel, bis 2027 90% aller PET-Flaschen und Dosen im Kreislauf zu führen.

## Welche Produkte sind bepfandet?

Ab 1.1. 2025 werden alle PET-Flaschen und Metalldosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet.



## In welchem Zustand müssen die Gebinde bei der Rückgabe sein?

Die Verpackungen müssen leer, unzerdrückt, mit vorhandenem Etikett (lesbarer EAN-Code + Pfandlogo) sein.



## Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

## Wer muss Einwegpfand-Verpackungen zurücknehmen?

Einwegpfand-Verpackungen müssen an **allen Verkaufsstellen**, die an Letztverbraucher verkaufen, zurückgenommen werden. Es gibt aber Ausnahmefälle.

## Wie erfolgt die Rücknahme?

Die Rücknahme erfolgt entweder **manuell** oder wird über **Rücknahmeautomaten** abgewickelt.

- ✓ Bei der **manuellen Rücknahme** haben die Betreiberinnen nur jene Getränkeverpackungen zurückzunehmen, die Packstoff, Füllvolumen und üblicher Menge pro Kaufakt entsprechen.
- ✓ **Rücknahmestellen mit Automaten** müssen alle Gebinde zurücknehmen. Hier gibt es keine Einschränkung in Packstoff, Füllvolumen und zurückgenommener Menge.



## So funktioniert der Pfandkreislauf:

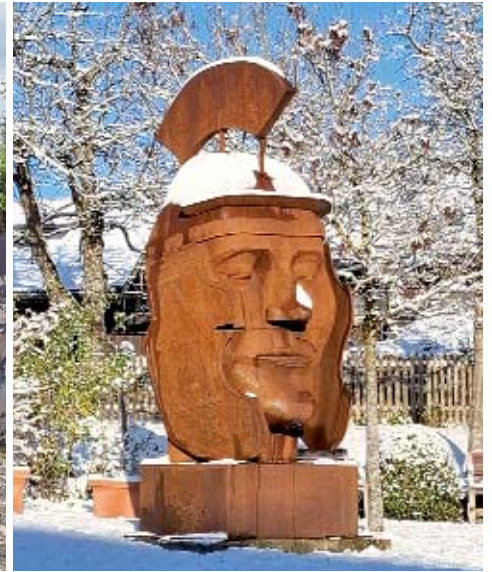


## Welche Auswirkungen hat das Pfandsystem auf den Gelben Sack / Gelbe Tonne?

Bepfandete Kunststoffflaschen und Metalldosen gehören ab 1.1.2025 nicht mehr in den Gelben Sack/ Gelbe Tonne. Alle anderen Kunststoff- und Metallverpackungen werden wie gehabt im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt.



Ausgrabung Bad Altheim, Foto: LAG Sbg. Seenland



Römergarten Seebuck, Foto: LAG Sbg. Seenland

# Die Römer sind los!

GEMEINSAME GESCHICHTE ERLEBEN – RÖMER IM EUREGIO-RAUM



■ **Im Rahmen von zwei ganztägigen Veranstaltungen** in Österreich und Bayern informierten sich interessierte Personen darüber, wie römische Geschichte auch touristisch dargestellt werden kann. Bei der Exkursion ins Römermuseum Altheim/OÖ und der anschließenden Veranstaltung mit Fachvortrag von Dr. Felix Lang von der Universität Salzburg wurden Erfahrungen unter den Fachexperten ausgetauscht und Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit diskutiert.

■ **Direkt am Römerradweg** liegt das Römermuseum Altheim. Unter dem Leitsatz „Das Innviertel, die Kornkammer des römischen Reiches in Oberösterreich“ informiert das Museum über Ackerbau, Viehzucht und den Alltag in einer „villa rustica“, sowie über das tägliche Leben und Arbeiten im römischen Innviertel. Archäologe Dr. Felix Lang und Museumsleiter Ing. Rudolf Mitterbauer erläuterten das von ihnen erarbeitete und umgesetzte Museumskonzept.

*Unsere Gemeinde ist tief verwurzelt in der römischen Geschichte. Brücken und Straßen wurden damals gebaut, die bis heute unseren Alltag*

*prägen. So wie die Römer einst Wege gebaut haben, die uns miteinander verbunden haben, schaffen wir heute gemeinsam neue Wege für die Zukunft – durch Kooperation, Austausch und ein starkes Miteinander über geografische Grenzen hinaus. Unsere Exkursion zu unseren österreichischen Nachbarn war sehr aufschlussreich und ich freue mich auch in Zukunft gemeinsam spannende Projekt umzusetzen.*, so Bürgermeister Martin Bartlweber, Gemeinde Seon-Seebruck (Chiemgau).

■ **Beim Gegenbesuch** im „Römermuseum Bedaium“ in Seebuck führte Museumsleiter Matthias Ziereis durch das Museum und über den archäologischen Rundweg. Eine Bereicherung des Rundweges sind die „Haptischen Tafeln“ als kindgerechte Schautafeln. Diese Tafeln sind mit Repliken wie Waffen, Schuhen, etc. aus der jeweiligen Epoche ausgestattet. Legionär Ziereis präsentiert bei jeder Schulführung seinen Repliken-Korb und macht Geschichte erlebbar. Gemeinsam mit den Teilnehmern wird z.B. die Funktion einer Fibel als Mantelschließe vorgeführt.

■ **Dr. Martin Spantig ist Projektleiter für Denkmal, Museum, Tourismus für die nicht-staatlichen Museen in Bayern.**

Sein motivierender Vortrag mit den neuesten Trends in Sachen Technik, Werbung und Social Media in der Museumswelt begeisterte das Publikum.

Die positive Stimmung nach der Fragerunde wurde zum Netzwerken genutzt, Ideen wurden gesammelt und neue Kontakte geknüpft. Das Ziel, Römerinteressierte in der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein grenzüberschreitend zusammenzubringen, wurde erreicht.

■ *„Das abgeschlossene LEADER-Projekt „Vergraben und Vergessen“ hat die römische Vergangenheit des Salzburger Seenlandes wieder ans Licht gebracht. Die Kulturvermittlung kann nun mit neu entwickelten Ideen und bestenfalls digital aufbereiteten Informationen über die Besiedelung der Region ein neues Angebot für die Bevölkerung und Tagestouristen schaffen.“*, so Günter Lechner, Museumsleiter Einlegerhaus Obertrum.



Foto: RVSS

## Steckbrief: Biotonne

WAS ES ÜBER DIE BIOTONNE ZU WISSEN GIBT.

■ **Sie ist auf dem Vormarsch.** Sie verschlingt leidenschaftlich Essensreste. Und sie fühlt sich schon in vielen Haushalten wohl. Die Rede ist von der Biotonne.

■ **Natürlicher Lebensraum:** Die Biotonne ist grundsätzlich ein anspruchsloses Wesen, mal abgesehen von ein paar Grundbedürfnissen. Meistens lebt sie in Garagen, in Mülltonnenverschlägen oder sogar unter freiem Himmel. Im Sommer bevorzugt sie ein schattiges Plätzchen. Das macht ihr das Leben deutlich einfacher, da sie sich nicht für unangenehme Gerüche schämen muss. Im Winter freut sie sich über ein frostfreies Zuhause.

■ **Essgewohnheiten:** Omas haben eine Freude mit ihr, denn sie isst wirklich viel und gerne. Zu den Lieblingsspeisen der Biotonne zählen Obst- und Gemüseabfälle, Gartenabfälle und verdorbene Lebensmittel. Aber auch Fleischreste und Eierschalen bekommen ihr. Was sie jedoch gar nicht leiden kann, sind Plastiksackerl.

■ **Größe:** Je nach Nahrungsangebot fühlt sich eine kleine oder eine große Biotonne bei Ihnen wohl. Die gängigsten Größen sind 120

Liter oder 240 Liter.

■ **Hobbys:** Man glaubt es kaum, jedoch ist die Biotonne eine leidenschaftliche Zeitungsläserin. Besonders nach dem Ausleeren der Tonne mag sie es, wenn sie ein Zeitungsblatt für den Tonnenboden erhält. Das verhindert das schmerzliche Festkleben der Abfälle am Tonnenboden.

■ **Verdauung:** Die Verdauung der Biotonne funktioniert hervorragend. Im Winter muss sie sich nur alle zwei Wochen entleeren. In den Sommermonaten verdaut sie etwas schneller und entleert sich sogar wöchentlich (Ausnahme in wenigen Gemeinden möglich). Frau und Herr Biotonne haben halt ihre Hygienestandards.

■ **Kosten:** Wussten Sie, dass Sie ab 2025 keine zusätzlichen Abfallgebühren zahlen, auch wenn Sie eine Biotonne besitzen? Daher freut sich die Biotonne über jeden Haushalt, der ihr ein neues Zuhause schenkt.

■ **Kontaktaufnahme:** Sie möchten eine Biotonne adoptieren? Gerne hilft Ihnen Ihre Gemeinde bei der Anschaffung weiter.



Foto: Stadtgemeinde Seekirchen

## Was mit dem Inhalt der Biotonne passiert.

WIE MACHT ES IHRE GEMEINDE?

### ■ **Kompostierung**

Die Gemeinden Seekirchen und Eugendorf kompostieren derzeit den Inhalt der Biotonnen in einer gemeinsamen Kompostieranlage. Bei der Kompostierung werden organische Abfälle durch Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze in stabilen, humusartigen Kompost verwandelt. Er verbessert die Bodenstruktur, erhöht die Wasserspeicherfähigkeit und fördert das Pflanzenwachstum.

### ■ **Biogasproduktion mit anschließender Kompostierung**

In den restlichen Gemeinden im Salzburger Seenland landen die biogenen Abfälle aus der Biotonne in Siggerwiesen bei der Salzburger Abfallbeseitigung. Dort durchlaufen die Abfälle zwei Verfahren: Zuerst entsteht durch sauerstofffreie Vergärung der Abfälle Biogas, welches zur Energieerzeugung genutzt wird. Danach werden die Bioabfälle kompostiert und werden als Bodenverbesserer in Landwirtschaft, Gartenbau und in privaten Haushalten eingesetzt.

■ **Beide Methoden** reduzieren das Abfallvolumen und erzeugen nützliche Produkte. Der Umgang mit Bioabfällen ist ein gutes Beispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

**KÜCHENABFÄLLE**  
NICHT FÜR DEN MENSCHLICHEN VERZEHR!

**KATEGORIE 3**  
gemäß EG-Verordnung Nr. 1774/2002

Aufkleber für Biotonnen in Gastronomie-Betrieben

## Biotonne für den Gastronomiebereich

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GASTRONOMIEBETRIEBE FÜR EINE BIOTONNE  
ERFÜLLEN MÜSSEN.

■ **Seit 2010 ist es für Gastronomiebetriebe möglich**, ihre Küchen- und Speisereste über die Biotonne der Gemeinde zu entsorgen.

Dazu sind einige Voraussetzungen zu erfüllen:

### ■ **Trennung der festen und flüssigen Bestandteile**

Über die Biotonne dürfen nur feste Küchen- und Speisereste entsorgt werden. Durch das Abseihen mittels eines Siebs (max. Maschenweite von 6 mm) werden die festen Bestandteile von den flüssigen gelöst. Dabei ist es wichtig, dass keine Strukturzerstörung der Küchenabfälle entsteht. Eine mechanische Einwirkung auf die Abfälle, um den flüssigen Anteil zu reduzieren, ist somit nicht zulässig. Der abgesonderte flüssige Anteil wird über einen Fettabscheider in den Kanal geleitet.

### ■ **Kennzeichnung der Biotonne**

Alle Biotonnen aus dem Gastronomie-/Großküchenbereich müssen mit einem Aufkleber gemäß der Tiermaterialienverordnung gekennzeichnet werden (siehe Foto). Dies hat den Hintergrund, dass gastronomische Betriebe auch den Bestimmungen des Tiermaterialien-

gesetzes und der Tiermaterialienverordnung unterliegen. Die Aufkleber erhalten die betroffenen Betriebe im Gemeindeamt.

### ■ **Reinigung**

Die Tiermaterialienverordnung schreibt eine regelmäßige Reinigung vor. Daher ist die Biotonne nach jeder Entleerung zu reinigen. Nach Angaben des Land Salzburgs soll mindestens eine zweiminütige Reinigung mit Heißwasser, welches mindestens eine Temperatur von 82° C aufweist, stattfinden. Zudem ist mindestens einmal pro Monat das Desinfizieren der Biotonne notwendig. Das verbrauchte Waschwasser muss über den Schmutzwasserkanal abgeleitet werden. Um den Reinigungsaufwand zu verringern, können Papier-Einstecksäcke verwendet werden.

### ■ **Abfalltrennung**

Natürlich sind alle gesetzlichen Bestimmungen der Abfalltrennung einzuhalten. Der Biotonne dürfen nur biogene Abfälle zugeführt werden, die zur Kompostierung bzw. Vergärung geeignet sind. Größere Mengen an Fleisch- und Fischresten sind über die Tierkörperverwertung zu entsorgen.



Foto: RVSS

## Besichtigung: Sortieranlage für Leichtver- packungen

WIE DER INHALT DES GELBEN SACKS  
SORTIERT WIRD.

■ **Im Rahmen einer Exkursion** erhielten die Altstoffsammelhof-Betreuer unserer Region einen Einblick, was mit dem Inhalt der Gelben Säcke und Gelben Tonnen passiert. Dafür organisierte der Regionalverband Salzburger Seenland eine Besichtigung der neuen Sortieranlage „TriPlast“ in Enns.

■ **In der Sortieranlage werden 50 Prozent der österreichischen Leichtverpackungen sortiert**, welche im Gelben Sack und der Gelben Tonne gesammelt wurden. Zu den Leichtverpackungen zählen vor allem Kunststoff- und Metallverpackungen, aber auch andere Verpackungen, wie Korken und Jutesäcke.

■ **Mit modernster Nahinfrarotsensorik** und Zuhilfenahme von Künstlicher Intelligenz kann die Anlage 24 verschiedene Wertstoffe sortieren. Erst die Sortierung macht es möglich, dass neue Produkte aus alten Verpackungen entstehen.



Generationsübergreifende Projekte, Foto: Fotolia



Außenanlage Sonneninsel, Foto: LAG Salzburger Seenland

# Ein Gedanke. Ein Konzept. Ein LEADER-Projekt. Teil III.

STARTHILFE FÜR PROJEKTE, DIE DEN ZUSAMMENHALT IN DER REGION STÄRKEN, DEN BLICK IN DIE ZUKUNFT RICHTEN ODER DIE REGION MIT FREIZEITANGEBOTEN BEREICHERN.

■ In der heutigen Ausgabe wird das **Aktionsfeld 3 – Gemeinwohl** – näher vorgestellt. Dieses Handlungsfeld umfasst Projektideen für Jugendliche als Zukunftspotenzial für die Region, soziale Innovationen für Generationen sowie die Erweiterung regionaler Angebote.

In der Ausgabe 9/2024 wurde das Themenfeld der ressourcenschonenden und kulturellen Projektideen vorgestellt.

■ **Im Jugendbereich** muss auf soziale Spannungen oft kurzfristig und mit unterschiedlichen Ansätzen und Herangehensweisen reagiert werden. Sich rasch verändernde Rahmenbedingungen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität auf regionaler und kommunaler Ebene. Eine entsprechende Fokussierung auf die qualitative Verbesserung und Weiterentwicklung im Bereich der Jugendarbeit ist für die kommenden Jahre vorgesehen. Die letzten Krisenjahre haben gezeigt, dass eine enge

Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Vorteile bringt. Durch verstärkte Kooperationen in diesem Bereich können die Angebote und deren Qualität verbessert werden. Durch aufsuchende Jugendarbeit können Jugendliche für soziales Verhalten, Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Menschen, Traditionen und Kulturen sensibilisiert werden. Die Kommunikation zwischen den Jugendlichen und ihrem Umfeld wird dadurch gefördert.

■ **Als Modell können generationsübergreifende Projekte in zwei Gemeinden angesehen werden.** Aufgrund der Komplexität ist für eine erfolgreiche Umsetzung eine Mindestanzahl an Teilnehmern aus der jüngeren und älteren Bevölkerung erforderlich. Der Erfahrungsaustausch, Nachbarschaftshilfe oder ähnliche Leistungen könnten durch ein Sozialzeitkonto etabliert werden. Die Gesellschaft und die Region befinden sich in einem ständigen Wandel, der immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringt.

Die regionalen Akteure werden angeregt, über entsprechende Maßnahmen nachzudenken. Themen sind der demografische Wandel, Pflege, Chancengleichheit, Klimawandel, etc. Neue bzw. qualitativ verbesserte Angebote oder Dienstleistungen für unterschiedliche Zielgruppen werden entsprechend ihrer aktuellen Bedürfnisse entwickelt.

■ **Soziale Inklusion und Diversität** werden in der Region Salzburger Seenland zunehmend zum Thema. Jeder Mensch, der am Rande der Gesellschaft steht, soll Zugang zu relevanten gesellschaftlichen Systemen erhalten und in seiner Individualität akzeptiert werden. Durch das Vorzeigeprojekt der Region, den „ARCUS HOF“, konnte dieses Bewusstsein in den letzten Jahren bereits gut in der Bevölkerung verankert werden. Die Chancengleichheit und soziale Inklusion in der Region werden durch die oft ehrenamtlich im sozialen Bereich tätigen Menschen gestärkt. Die bereits umgesetzten Projekte haben Vorbildfunktion und können durch bewusstseinsbildende Maßnahmen Interesse wecken und zur Gewinnung neuer Vereinsmitglieder oder zur Entwicklung neuer Angebote und Dienstleistungen genutzt werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Land und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land  
Gesamtszene Agrarpolitik Österreich

LAND  
SALZBURG

Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**LEADER Förderaufruf**



**BUDGET**

Bereitgestellte Fördermittel in der Höhe von € 600.000,-



**EINREICHFRIST**

7. Jänner 2025 bis  
7. März 2025



**THEMA**

Wertschöpfung (AF1)  
Natürliche Ressourcen/  
kulturelles Erbe (AF2)  
Gemeindewohl (AI 3)  
Klimaschutz (AF4)

 [leader@rvss.at](mailto:leader@rvss.at)
 +43 6217 20 240 41
 [www.rvss.at/Leader](http://www.rvss.at/Leader)



Foto: LAG Salzburger Seenland

Mobile aufsuchende Jugendarbeit,  
Foto: Hilfswerk Salzburg gGmbH.

■ **(Weiter-)Entwicklung neuer und bestehender Angebote und Dienstleistungen** in den Gemeinden und damit Steigerung der Lebensqualität in der Region. Durch die zeitgemäße Weiterentwicklung von Naherholungsangeboten und Freizeiteinrichtungen kann das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung gefördert werden. Angebotserweiterungen in den Bereichen Mobilität, (Nah-)Versorgung, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Ehrenamt, Digitalisierung, Pflege, Freizeit, etc. stellen eine Daseinsvorsorge für Generationen dar. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen, Jugendliche, Zuwanderer, etc. und damit der Erhalt bzw. die Qualifizierung von Arbeitskräften stehen ebenfalls im Fokus dieser Grundstrategie. Die Erweiterung des Bildungsangebots in der Region verbessert gleichzeitig die Chancengleichheit und Gleichstellung verschiedener Zielgruppen sowie die Identitätsstärkung.

### INFO

■ Sie haben eine Projektidee und haben Übereinstimmungen in dieser Kurzbeschreibung gefunden, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem LEADER-Büro auf. Sie erreichen uns unter [leader@rvss.at](mailto:leader@rvss.at).

■ **Eines der folgenden Projektziele soll mit der neuen Idee für die Region erreicht werden:**

- Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit in der Region und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen.
- Es gibt neue oder qualitativ verbesserte Angebote/ Dienstleistungen für die verschiedenen Zielgruppen entsprechend ihren aktuellen Bedürfnissen.
- In der Region werden generationen- und gemeindeübergreifende Projekte zur Förderung der sozialen Stabilität durchgeführt. Die Anzahl der erreichten Personen kann durch soziale Inklusion und Innovation erhöht werden.
- Projekte der Daseinsvorsorge werden umgesetzt und weiterentwickelt, z. B. in den Bereichen Mobilität, (Nah-)Versorgung, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Ehrenamt, Digitalisierung, Pflege, etc.
- Es gibt neue Bildungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Förderung der Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region und zur Verbesserung der Chancengleichheit.
- Stärkung des öffentlichen Verkehrs und neuer, nachhaltiger Mobilitätsformen sowie

Bewusstseinsbildung im Bereich der Reduktion von Treibhausgasen, CO<sub>2</sub>-Einsparung oder Energieeinsparung.

- Die Lebensqualität der erwerbstätigen Bevölkerung ist durch eine positive Work-Life-Balance und das verbesserte, qualitativ hochwertige Freizeit- und Naherholungsangebot erhöht.

### FÖRDERAUFRUF III

VOM 07.01.-07.03.2025

■ Die Umsetzung des LEADER-Programms erfolgt bis 2027 durch „Förderaufrufe“. Die mit dem LEADER-Büro final abgestimmten Antragsunterlagen sind im Rahmen des regionalen Förderaufrufs mit **Ihrer ID Austria** bis spätestens **07.03.2025** in der Digitalen Förderplattform hochzuladen. Der Aufruf wird auf der Homepage der Agrarmarkt Austria und unter [www.rvss.at/LEADER](http://www.rvss.at/LEADER) veröffentlicht.

Projekte die zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie beitragen werden in der nächsten Sitzung des Projektauswahlgremiums bewertet.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 **LAND  
SALZBURG**

 **Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



Die Teams von Gemeinde- und Pfarre-Neumarkt am Wallersee bei der Preisverleihung, Foto: Klimabündnis Salzburg

## Energiesparwettbewerb erfolgreich abgeschlossen

ENERGIESPAREN IN SALZBURGER GEMEINDEÄMTERN UND PFARRHÄUSERN.

■ **Beim Wettbewerb** „Don Camillo und Peppone“ sind so wie in den gleichnamigen Filmen Bürgermeister und Pfarrer die Hauptdarsteller. Sie sollen mit Ihren Teams jeweils in ihren Gemeinde- und Pfarrgebäuden Energie und somit CO<sub>2</sub> und Kosten sparen und die Energiewende in ihrem Wirkungsbereich vorantreiben. Als Datengrundlage wird der Energieverbrauch der vergangenen 3 Referenzjahre erhoben.

■ **Am Ende der eineinhalbjährigen Projektlaufzeit** wird der Gewinner aufgrund der erzielten Einsparungen und der gesetzten Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall & Ressourcen ermittelt. Die Ideen und Maßnahmen zum Energiesparen und effektiven Umgang mit Ressourcen erarbeiten ein Team aus Klimabündnis-Mitarbeitern, Mitarbeiter von Gemeinde und Pfarre sowie Ehrenamtliche.

■ **Im vergangenen Jahr stellten sich die Oberhäupter der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee** dem Energiesparwettbewerb „Don Camillo und Peppone“ und kämpften mit großem Einsatz um jede Kilowattstunde und

um jedes Kilo CO<sub>2</sub>. Unterm Strich konnte die Pfarre über 2 Tonnen CO<sub>2</sub> bei Kirchenheizung und Beleuchtung sparen und damit knapp die Gemeinde schlagen. Die Gemeinde plant aber gleich zu ziehen: Zukünftig soll mehr Strom selbst produziert und so eine rechnerische CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht werden. Mehrere PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden und die Teilnahme an der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Salzburger Seenland (EEG) sollen das ermöglichen.

### ■ Weitere Gemeinden für Energiesparwettbewerb gesucht

Aktuell werden wieder neue Gemeinden gesucht, die sich dem Energiesparwettbewerb stellen möchten.

### INFO

■ **Weitere Informationen** gibt es beim Klimabündnis Salzburg unter <https://www.klimabuendnis.at/angebote/don-camillo-und-peppone/> bzw. per Mail an [salzburg@klimabuendnis.at](mailto:salzburg@klimabuendnis.at)



Die Bürgermeister der Preisträger Gemeinden „Photovoltaik im Gemeindegebiet“, darunter fünf aus dem Salzburger Seenland, nicht am Bild Gemeinde Straßwalchen.  
Foto: Land Salzburg/Neumayr

## Landesenergiepreis „Photovoltaik im Gemeindegebiet“

FÜNF VON ELF AUSGEZEICHNETEN GEMEINDEN AUS DEM SALZBURGER SEENLAND

■ **Im Rahmen des Energie-Gemeindetages** wurden jene Gemeinden vor den Vorhang geholt, die im Bereich Erneuerbare Energie mit besonderem Vorbild vorangehen. In der Kategorie „Photovoltaik im Gemeindegebiet“ ging die Auszeichnung an Kommunen, denen es gelungen ist, die Errichtung von 1 Kilowatt-Peak (kWp) Photovoltaik pro Einwohner bereits umzusetzen. Zusätzlich wurden jene fünf Gemeinden ausgezeichnet, die 2023 den höchsten Zuwachs an PV-Anlagen verzeichneten.

■ **Landesrat Josef Schwaiger überreichte den Landesenergiepreis** für „Photovoltaik im Gemeindegebiet“ an die Seenland Gemeinden:

- Köstendorf
- Schleedorf
- Seeham
- Seekirchen am Wallersee und
- Straßwalchen.



Foto: Istock Suljo

# Seenland Wärmebildaktion Winter 2024/25

UNTER ALLEN VERBINDLICHEN ANMELDUNGEN VERLOSEN WIR 33 GRATIS-TEILNAHMEN

■ **Seit 14 Jahren** organisiert der Regionalverband Salzburger Seenland gemeinsam mit Partnern jährlich die Wärmebildaktion in der Region. Die Wärmebilder eines Gebäudes zeigen die Stellen, an denen Wärme verloren geht und geben einen guten ersten Hinweis, an welchen Bauteilen Sanierungsarbeiten sinnvoll wären.

■ **Im Winter 2024/25** können wir im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion wieder für 33 Gebäude in der Region die Aufnahmen kostenlos anbieten. Regulär kosten die Aufnahmen diesen Winter € 175,- inkl. MwSt. pro Gebäude inkl. gemeinsamer Info-Abschluss Veranstaltung und einer Vorort-Beratung.

■ **Unter allen verbindlichen Anmeldungen verlosen wir 33 Gratis-Teilnahmen.** Angemeldete, die nicht ausgelost werden zahlen den Normalpreis. Im letzten Winter haben sich insgesamt 49 Hausbesitzer an der Aktion beteiligt.

■ **Anmeldungen** sind ab sofort und bis spätestens 07.01.2025 unter [energie@rvss.at](mailto:energie@rvss.at) möglich. Die Aufnahmen werden je nach Witterung im Jänner/Februar 2025 gemacht. Aufgrund der nötigen Temperaturen und Wetterlage kann dies auch kurzfristig erfolgen. Die Teilnehmer müssen zum Zeitpunkt der Aufnahmen aber nicht zu Hause sein.

■ **Voraussetzungen zur Teilnahme:**

- Das Gebäude muss sich in einer Mitgliedsgemeinde des Regionalverbandes Salzburger Seenland ([www.rvss.at](http://www.rvss.at)) befinden.
- Anmelden zur Wärmebildaktion kann nur der Besitzer das jeweilige Gebäude. Pro Person kann nur ein Gebäude angemeldet werden.
- Das Gebäude muss ein Wohngebäude (Einfamilien-, Zweifamilien- oder Reihen-Haus) sein.
- Die Wärmebild-Aktion ist eine freiwillige Leistung des Regionalverbandes Salzburger Seenland. Es besteht kein Rechtsanspruch darauf.



Foto: RVSS

## Feste feiern ohne Einweg-Geschirr

WIE SIE DAS SEENLAND GESCHIRRMOBIL AUSLEIHEN KÖNNEN

■ **Das Seenland Geschirmobil** besteht aus einem PKW-Anhänger, der mit einer großen Haubenspülmaschine und einer Gläserspülmaschine ausgestattet ist. Zusätzlich beinhaltet das Geschirmobil sämtliche Infrastruktur, die zum Spülen benötigt wird. Vor Ort muss es nur mehr an Strom, Wasser und Kanal angeschlossen werden.

■ **Der Geschirmobil ist mit Besteck und Geschirr** ausgestattet und versorgt seither Zeltfeste jeder Größe:

- 1.500 Gedecke für Hauptspeisen
- 500 für Suppe
- 250 für Kuchen und Kaffee

■ **Für einen günstigen Wochenend-Komplettpreis** kann das Geschirmobil von Vereinen und Gewerbetreibenden ausgeliehen werden.

**INFO**

■ **Details und Buchung** unter: [www.rvss.at](http://www.rvss.at), [geschirmobil@rvss.at](mailto:geschirmobil@rvss.at) oder 06217/20240-42.



Foto: Caritas Salzburg

# Caritas bietet Energiesparberatung und Gerätetausch

## MASSNAHMEN GEGEN ENERGIEARMUT

### ■ Steigende Energiekosten

Die Höhe der monatlichen Vorschreibungen für Energie ist im vergangenen Jahr um 30 zum Teil sogar um 100 Prozent gestiegen. Wir alle spüren die Mehrkosten, aber Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, ganz besonders. Sind auch Sie von steigenden Stromrechnungen und überteuerten Heizkosten betroffen? Die Caritas Salzburg berät – mit Mitteln aus dem Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung – zum Thema Energiesparen. Alte E-Geräte, wie Waschmaschine, Kühlschränke oder Geschirrspüler sind Energiefresser und können ausgetauscht werden.

### ■ Unsere Angebote – Schritt für Schritt zu rascher Hilfe

#### 1. Erstberatung

Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Erstgespräch in den Caritas Beratungsstellen (Stadt und Land Salzburg oder online). Hier wird geprüft, ob der Haushalt mit Hauptwohnsitz die Kriterien für eine Unterstützung erfüllt. Mindestens eine der folgenden Voraussetzungen muss erfüllt werden:

- Befreiung von den OBS-Gebühren (ehemals GIS)
- Heizkostenzuschuss des Landes

- Bezug von Sozialunterstützung oder Ausgleichszulage
- Bezug von Wohnbeihilfe

#### ■ 2. Energiesparberatung

Besteht Anspruch auf die Energiesparberatung, kommen speziell geschulte Sozialarbeiter in den Haushalt und beraten vor Ort, zum Beispiel zum Thema richtiges Lüften, zur Reduktion des Warmwasserverbrauchs oder zur Abdichtung der Fenster und Türen.

#### ■ 3. Gerätetausch

Wird im Rahmen der Energiesparberatung ein Gerätetausch empfohlen, ist dies kostenlos möglich. Getauscht wird ein Gerät pro Haushalt, zum Beispiel Herd, Kühlschrank, Waschmaschine, oder Geschirrspüler. Lieferung, Montage, Einschulung und fachgerechte Entsorgung des Altgeräts sind inklusive.

#### ■ Melden Sie sich gerne:

Telefon: 05 1760-1760

E-Mail: energieberatung@caritas-salzburg.at



Foto: pixabay

## Irrtum!

### 4 VERBREITETE IRRTÜMER BEIM HEIZEN

■ **Hartnäckige Irrtümer** betreffend des Heizens kosten viel Energie und Geld und sind obendrein schlecht fürs Klima. Starten Sie also mit fundiertem Wissen zum Energiesparen in die Heizsaison - wir helfen dabei! Fürs Heizen verbrauchen hierzulande Haushalte durchschnittlich 50 Prozent ihrer Gesamtenergie, das Potenzial zum Sparen ist also groß. Umso wichtiger ist es, die Irrtümer aufzuklären:

#### ■ Irrtum 1: Ein langer Vorhang hält die Kälte ab.

Im Gegenteil: Wenn der Vorhang vor dem Heizkörper hängt, behindert das die Luftzirkulation und die warme Luft kann sich nicht gut im Raum verteilen. Lange Vorhänge einfach auf das Fensterbrett legen.

#### ■ Irrtum 2: Das bisschen Gluckern im Heizkörper macht nichts.

Im Gegenteil: Schon das leiseste Gluckern ist ein Zeichen dafür, dass der Heizkörper entlüftet werden muss, um dieselbe Raumtemperatur mit weniger Energie zu erreichen.

#### ■ Irrtum 3: Fenster kippen, spart Energie.

Im Gegenteil: Die Fenster für kurze Zeit weit aufzumachen anstatt sie lang zu kippen, braucht weniger Energie und beugt außerdem der Schimmelbildung vor.

#### ■ Irrtum 4: Die Heizung beim Fortgehen oder über Nacht ganz abdrehen, spart Energie.

Im Gegenteil: Der Energieaufwand, um ganz ausgekühlte Räume wieder aufzuheizen, ist größer, als wenn die Heizung um 3° Celsius zurückgedreht wird.

Text: Sabine Seidl, DIE UMWELTBERATUNG

**Hol Dir die Müll App.**  
Dein persönlicher Müllkalender zur Erinnerung.



Download on the  
App Store

GET IT ON  
Google play

SMS Erinnerung

[www.muellapp.com](http://www.muellapp.com)



Fotos: Symvaro GmbH, QR-Code oben Android, QR-Code unten iPhone

# 10 Jahre Müll App im Seenland

SEIT 10 JAHREN LÄUTET DER MÜLLWECKER

## ■ Alles begann 2014

Das Salzburger Seenland war 2014 die erste Region in Salzburg, die die Müll App anbietet. Seither haben sich einige Tausend Menschen die App heruntergeladen. Aktuell nutzen 12.000 Menschen aktiv die Müllapp und ihre Funktionen.

## ■ Was ist die Müll App

Die Müll App ist eine kostenlose App für Android und iPhone. Mit einfachen Einstellungsschritten erhalten Sie die Abholtermine Ihrer Restabfall- und Biotonne, der Altpapier- und des Gelben Sacks für ein ganzes Jahr direkt auf's Smartphone. Zusätzlich erinnert Sie der Müllwecker rechtzeitig ans Bereitstellen der Tonnen.

## ■ Installieren – Gemeinde wählen – fertig

App Store/Play Store öffnen und nach „Müll-App“ suchen oder QR-Code scannen. Wenn die App fertig installiert ist, können Sie mit 3 einfachen Einstellungsschritten die App individuell auf Ihrem Smartphone benutzen. Die eigene Gemeinde wählen, Wohnstraße angeben, gewünschte Abfallart und Intervall aus-

wählen – fertig. Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, lädt die MüllApp den persönlichen Müllkalender für das ganze Jahr auf Ihr Smartphone. Einfach, schnell und individuell.

## ■ Müllwecker

Der Müllwecker sorgt dafür, dass Sie nie mehr vergessen, Ihre Abfalltonnen breitzustellen. Sie selbst entscheiden, wann Sie an die nächste Abholung Ihrer Abfalltonnen erinnert werden möchten. Schon bald kann auch auf Ihrem Handy stehen: „Bitte die Mülltonne rausstellen! Ihr Müll wird morgen abgeholt!“

## ■ Wann hat der Recyclinghof offen?

Unter dem Menüpunkt Müllkarte finden Sie den genauen Standort vom Recyclinghof Ihrer Gemeinde samt den aktuellen Öffnungszeiten. Zudem finden Sie auch eine Auflistung aller Fraktionen, die am Altstoffsammelhof abgegeben werden können.

Die Müll App ist für das Salzburger Seenland ein zeitgemäßes, bürgerfreundliches Angebot für eine funktionierende Abfallwirtschaft. Probieren Sie es einfach aus!



Foto: Neumayr/Leo

# KlimaTicket: Hunde- mitnahme

DARF ICH MEINEN HUND GRATIS  
MITNEHMEN?

■ **Alle Besitzer eines KlimaTickets Österreich oder Salzburg CLASSIC** (auch in den Varianten CLASSIC PLUS, U26, SPEZIAL, SENIOR | EDELWEISS und SEMESTER) dürfen einen Hund gratis in Bus und Bahn auf den SVV-Linien mitnehmen. Bitte beachten Sie die Beißkorb- und Leinenpflicht. (Schoßhunde, die in geeigneten Behältnissen untergebracht werden, fahren ohnehin gratis.)

■ **Bei Einzelfahrten, Tages- oder 24-Stundenkarten** ist wie bisher der Minimum-Preis für den Hund zu entrichten. Eine generelle Gratismitnahme gilt weiterhin für alle Partner-, Therapie- und Polizeihunde. Ebenso dürfen kleine und ungefährliche Tiere (wie Katzen, Meerschweinchen etc.), welche in geeigneten Behältnissen transportiert werden (z. B. Hunde- oder Katzenbox), gratis mitgenommen werden.

Text: Salzburg Verkehr

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet.*

*An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen gemeint.*

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:  
Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham,  
Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at  
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon  
Wallner. Verlagsort: 5164 Seeham,  
Herstellungsort: 5400 Hallein  
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16,  
5620 Schwarzach. Druck: Colordruck La Linea GmbH,  
Kalkofenweg 6, 5400 Hallein.



## SILVESTERFAHRPLAN

Vorläufige Sonderzüge am 01.01.2025 - Gratis Zugfahren in der Silvesternacht.

Für alle, die den letzten Tag im Jahr in der Landeshauptstadt ausgiebig feiern wollen, bietet der Salzburger Verkehrsverbund und der Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau II (ÖPNV) auch diesmal wieder ein besonderes Angebot: In der Silvesternacht bringt ein Sonderzug die Feiernden sicher nach Hause! Die Fahrt mit dem Sonderzug ist übrigens gratis!

Die Abfahrtszeiten in Echtzeit können Sie direkt in der Salzburg Verkehr-App oder der ÖBB Fahrplanabfrage noch einmal überprüfen.

RICHTUNG STRASSWALCHEN		
Freilassing		03:17
Salzburg Liefering		03:20
Salzburg Taxham Europark		03:22
Salzburg Aighof		03:25
Salzburg Mülln-Altstadt		03:26
Salzburg Hbf	an	03:29
<b>Salzburg Hbf</b>	<b>ab</b>	<b>03:31</b>
Salzburg Kasern		03:34
Hallwang-Elixhausen		03:38
Eugendorf		03:41
Seekirchen Stadt		03:43
Seekirchen am Wallersee	an	03:45
Seekirchen am Wallersee	ab	03:46
Wallersee		03:49
Köstendorf-Weng		03:51
Neumarkt am Wallersee	an	03:55
Neumarkt am Wallersee	ab	03:55
Straßwalchen		03:59

RICHTUNG SALZBURG		
Straßwalchen		04:27
Neumarkt am Wallersee	an	04:30
Neumarkt am Wallersee	ab	04:31
Köstendorf-Weng		04:35
Wallersee		04:37
Seekirchen am Wallersee	an	04:40
Seekirchen am Wallersee	ab	04:41
Seekirchen Stadt		04:43
Eugendorf		04:45
Hallwang-Elixhausen		04:48
Salzburg Kasern		04:52
<b>Salzburg Hbf</b>	<b>an</b>	<b>04:56</b>



Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Einer für alle.